

	<p>Objekt: Ikone: Verkündigung an die Muttergottes</p> <p>Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de</p> <p>Sammlung: Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: 4104</p>
--	---

Beschreibung

Im Vordergrund einer reichfarbigen Architekturkulisse tritt der Engel Gabriel mit erhobenem Redegestus und dem Botenstab in der linken Hand an die thronende Maria heran, während sie aus dem oberen Kressegment ein Lichtstrahl mit der Taube erreicht, die auf die spätere Menschwerdung Gottes in ihrem Leib deutet.

Die Szene bezieht sich auf eine Stelle im Lukas-Evangelium (1:28-34), welche besonders die Vorsicht und die Bedenken Mariä gegenüber dieser göttlichen Begegnung thematisiert, die hier durch ihre leicht abgewandte Haltung und die distanzierte Handgeste ausgedrückt wird.

An den unvollständigen Inschriften innerhalb des Bildes ist zu erkennen, dass das Bildfeld herausgeschnitten und in eine spätere Tafel eingesetzt wurde, die am oberen Rand mit einer neuen Titel-Inschrift versehen wurde. Der Stil der Malerei, die Gestaltung der Architekturelemente und das Kolorit sind charakteristisch für Ikonen aus Jaroslavl im 16. Jahrhundert.

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Grunddaten

Material/Technik:

Holz / Eitempera

Maße:

H 54 cm ; B 44,6 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 16. Jahrhundert
wer

	wo	Jaroslavl
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Gabriel (Erzengel)
	wo	

Schlagworte

- Architektur
- Erzengel
- Ikone
- Ikonostase
- Lukas-Evangelium
- Taube

Literatur

- Gerhard Arndt (1986): Ikonen aus privaten Sammlungen. Köln, Kat. Nr. 17
- Lutz Rickelt (Hg.) (2021): Schenkung Dr. Reiner Zerlin. Recklinghausen, Kat.-Nr. 22, S. 76-77
- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Seite 100